

# ReLUT - Research Lab for Urban Transport NEWSLETTER 02/2021



## Herzlich Willkommen!

Seit der Veröffentlichung unseres letzten Newsletters ist wieder viel passiert. Wir freuen uns über die Verleihung des Hochschulpreises „Güterverkehr und Logistik 2021“ des BMVI für den Master-Studiengang Global Logistics, in dem unsere Professoren engagiert sind.

Die Aktion „Wissen to go“ anlässlich des 50jährigen Jubiläums unserer Hochschule ist gestartet. Prof. Petra Schäfer berichtet in ihrem Beitrag über das Projekt „NaTourHuKi - Ein nachhaltiges Tourismuskonzept“. Prof. Dennis Knese erläutert in seinem Beitrag die Rolle des Radverkehrs in der Verkehrswende. Details zum gesamten Jubiläumsprogramm werden regelmäßig auf der Homepage der [Frankfurt UAS](#) veröffentlicht.

Seit diesem Monat darf das Promotionszentrum Mobilität und Logistik nun endlich seine Türen für die ersten Promovenden öffnen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) des Promotionszentrums.

Neben unserem normalen Forschungsalltag engagieren sich unsere Mitarbeitenden auch für mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag. Ein schönes Beispiel hierfür ist der Gewinn des ersten Preises des betrieblichen Vorschlagswesens der Frankfurt UAS für Bettina Radgen und Lola Freyer. Dank ihres Vorschlags wohnen seit Mitte Juni drei Bienenvölker auf den Dächern der Frankfurt UAS



und setzen ein Zeichen für mehr Biodiversität auf dem Campus. Lesen Sie hier die [Pressemitteilung](#).

Und zu guter Letzt möchten wir Sie auf YouTube begrüßen. Unser YouTube-Kanal [ReLUT FraUas](#) stellt Videos zu unseren Aktivitäten und Forschungen vor. Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Petra Schäfer, Kai-Oliver Schocke und Tobias Hagen!

## Personelles

Von Februar 2020 bis Mai 2021 forschte Nathalie Erlemann erfolgreich im ReLUT. Sie studierte von 2014 – 2018 International Business Administration an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin mit dem Schwerpunkt Supply Chain und Operations Management und Logistik. 2019 wechselte sie an die Frankfurt UAS zum Master Global Logistics. Bereits im Rahmen ihrer Abschlussarbeit arbeitete sie gemeinsam mit den Kollegen der TU Darmstadt am Thema CargoErgo und übernahm dieses Projekt nach ihrem Master-Abschluss erfolgreich als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Frankfurt UAS.



Weiterhin unterstützte Nathalie Erlemann die Projekte LastMileTram und Kombinom und leistete einen wertvollen Beitrag in der Akquise neuer Projekte. Darüber hinaus war sie maßgeblich beteiligt an der Antragstellung zum Hochschulpreis „Güterverkehr und Logistik 2021“, den die Frankfurt UAS gewann.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute!

## Abschlussbericht zum Projekt „Pilotversuch Park+Bike in München“

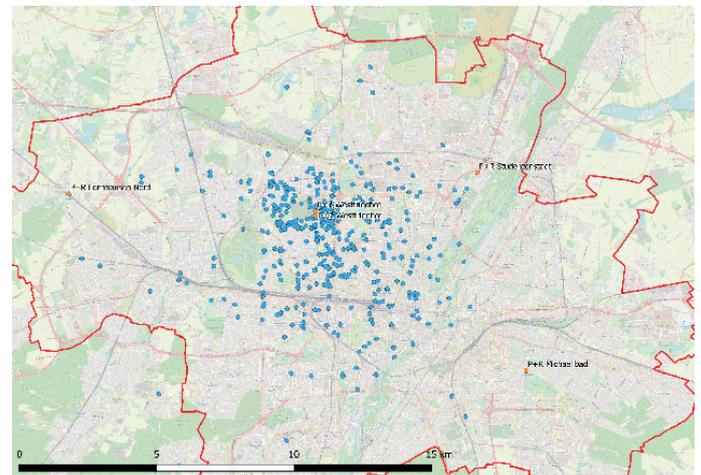


Das Forschungsprojekt „Pilotversuch Park+Bike in München“ startete im Juli 2020 mit dem gleichnamigen Projekt der Park+Ride GmbH München. Aufgabe des ReLUT war es, den Pilotversuch wissenschaftlich zu begleiten.

Der Pilotversuch ermöglichte es, aufgrund einer Änderung der Einstellbedingungen an ausgewählten Park+Ride Anlagen, den Pkw dort abzustellen und auf ein Fahrrad anstatt den ÖPNV umzusteigen. Dadurch soll die gesunkene Nutzung des ÖPNV aufgrund der Corona-Pandemie und damit einhergehend auch von Park+Ride Anlagen aufgefangen werden. Darüber hinaus wird auch die Intermodalität, d.h. die Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln innerhalb eines Wegs, gefördert.

Ziel des Forschungsprojekts war, durch eine Onlinebefragung die Meinung der Nutzenden von Park+Ride Anlagen zu diesem neuen Konzept zu erfahren. Dahinter stand die Forschungsfrage, welches Potenzial für das neue Konzept besteht und welche Anforderungen an Park+Bike Anlagen daraus abzuleiten sind. Die Onlineumfrage zeigte, dass das Konzept Park+Bike grundsätzlich Interesse weckt. Allerdings gaben viele Befragungsteilnehmende an, dass dafür bisher nicht die Voraussetzungen stimmen. Dies können beispielsweise individuelle Umstände sein, wie die Entfernung von der Park+Ride Anlage bis zum

Fahrtziele der Leihfahrräder ab P+R Westfriedhof (2020)



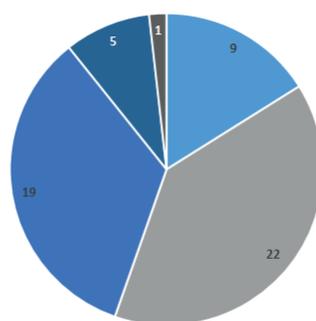
© FRA-UAS (eigene Darstellung)

Endziel. Häufig wurde jedoch auch die Ausstattung der Anlagen kritisiert, da in den bisher vorhandenen Fahrradabstellanlagen ungern Fahrräder über Nacht oder längere Zeiträume platziert werden. Bei den Interviews mit dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt München sowie der Landesvorsitzenden des ADFC Bayern konnten weitere Aspekte zum Radverkehr in München sowie zur Integration dieser Innovation in das bestehende Angebot erörtert werden. Eine Auswertung von Trackingdaten der Leihfahrräder der Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) zeigte, dass die Ziele bei einem Großteil der Fahrten in der Nähe des jeweiligen Startpunkts, der jeweiligen Park+Ride Anlage, liegen.

Insgesamt zeigt sich, dass Park+Bike vor allem unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. Parkdruck am Ziel, und aufgrund von Vorteilen, wie z.B. höherer Flexibilität, zukünftig eine Alternative zu Park+Ride sein kann. Im Laufe des Projekts hat sich allerdings gezeigt, dass vor allem die Qualität der Fahrradabstellanlagen an den Park+Bike Anlagen von hoher Relevanz und somit ausschlaggebend für den Erfolg des Konzepts ist.

Den Abschlussbericht finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Häufigkeit der Fahrradnutzung der potenziellen Nutzer/-innen (n=56)



■ täglich ■ mehrmals pro Woche ■ mehrmals pro Monat ■ weniger als einmal im Monat ■ gar nicht

© FRA-UAS (eigene Darstellung)

## Lastenradbelieferung Darmstadt - Das Projekt LieferradDA geht weiter



Das Forschungsprojekt LieferradDA wurde vom HMWEVW bis 31. Dezember 2021 verlängert. Gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt testen wir nun im zweiten Jahr zwei neue Fahrradtypen (Ono, Rytle) und versuchen, den Radlieferdienst in die Hände eines Betreibers zu übergeben.

Der Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch ist mittlerweile als Schirmherr aktiv und sorgt somit auch für eine starke Bindung an die Stadtgesellschaft.

## Neues Projekt ClusterMobil ist gestartet



Ein smartes Mobilitätsmanagement benötigt Informationen darüber, wie viele Kraftfahrzeuge, welcher Gruppen von Fahrennden, mit welchem Zweck, in welche Stadtteile fahren. Mobilitätsbefragungen sind zeit- und kostenaufwändig, oft nicht repräsentativ und nicht ausreichend

aktuell und genau. Im Forschungsprojekt „ClusterMobil“ wird das Problem mit maschinellem Lernen sowie vorliegenden GPS-Daten aus Navigationsgeräten und Geo-Daten adressiert. Das Ziel ist, dass diese Informationen automatisiert generiert werden können.

Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 1017/21-19) wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.

Das Projekt läuft von Mai 2021 bis Dezember 2022.

### +++ Autonome Shuttles fahren wieder +++

Die autonomen Shuttles in Bad Soden-Salmünster und im Kloster Eberbach können ab sofort wieder kostenlos getestet werden.

Weitere Details lesen Sie auf der [Homepage](#) des RMV

## Neues Projekt eCARE untersucht Prozesse im Einsatz von E-Fahrzeugen



Im Rahmen des neu gestarteten Projekts „eCARE - integriertes technisch prozessuales Lademanagement-Konzept für die e-Automobillogistik“ arbeitet das ReLUT gemeinsam mit den beiden

Projektpartnern Hochschule RheinMain und Frankensch Automobil Logistik GmbH an der Neukonzeption eines Lademanagement-Konzepts, welches die spezifischen Besonderheiten von Fahrzeugen mit Elektromotor oder Brennstoffzelle berücksichtigt. Ein stetig wachsendes Angebot an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben erfordert auch eine Anpassung der Lademanagement-Prozesse. Ziel des Projekts ist eine Neukonzeption der Prozesse in der Distribution und im Handling für Flottenbetreiber, um eine optimale Verfügbarkeit der Fahrzeuge beim Umschlag sicher zu stellen.

Dieses Projekt (HA-Projekt-Nr.: 1000/21-02) wird aus Mitteln des Förderprogramms Elektromobilität in Hessen gefördert und läuft von Mai 2021 bis September 2022.

### +++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

Schäfer, P., D. Stolte u. L. Ensinger (2021): Pilotversuch Park+Bike in München. Abschlussbericht.

Tamm, D. (2021): Novelle des Personenbeförderungsgesetzes: Innovationsfreundlich für nachhaltige und digitale Mobilitätsplattformen? In: Recht der Transportwirtschaft. Heft 6/2021, S. 223-228.

## IHK Köln veröffentlicht Handlungsempfehlung für die letzte Meile



Der gewerbliche Lieferverkehr weist aktuell eine ausgesprochen hohe Dynamik auf, die sich nicht nur in deutlichen Zuwächsen im Sendungsvolumen und den Transporten, sondern auch in Strukturveränderungen im Markt (u. a. Infrastruktur, eingesetzte Fahrzeuge, neue Konzepte etc.) niederschlägt. Die Kommunen, und hier vor allem die Ballungsräume, stehen vor großen Herausforderungen. Derzeit treten die verkehrlichen Probleme und Herausforderungen vor allem in Großstädten zu Tage. Allerdings gewinnen sie auch in kleineren und mittleren Kommunen an Bedeutung. Die Analyse und die Aufbereitung von guten Beispielen zur Lösung der Problemstellungen der letzten Meile, wie das Projekt „LastMileTram“ der Frankfurt UAS, dienen daher allen Kommunen im IHK-Kammerbezirk. Daher wurde das Projekt in die Beispielsammlung aufgenommen. Die Untersuchung konzentriert sich auf den Transport von Waren und Gütern auf der letzten Meile des Transport- und Logistikprozesses. Die Studie zeigt Ansatzpunkte und Lösungen auf, die zu verschiedenen Siedlungsstrukturen passen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass angesichts des zu erwartenden Wachstums von Aufkommen und Sendungsvolumen sowie der sich verändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen die Lösung der letzten Meile zur Herausforderung für Logistikerinnen und Logistiker, Kommunen, Wirtschaft und Handel wird.

Die vollständige Handlungsempfehlung finden Sie auf der [Homepage](#) der IHK Köln.

### +++ Interview: „Haben Parkhäuser eine Zukunft?“ +++

Prof. Petra Schäfer erläutert im Interview mit der Wetzlarer Zeitung, warum bei Neu- bzw. Umbauten von Parkhäusern in Zukunft umgedacht werden sollte.

+++ SAVE THE DATE +++

### Urban Transport Conference verschoben auf

14. und 15. März 2022

*Details zur Veranstaltung finden Sie auf der [Veranstaltungshomepage](#)*

## Petra Schäfer wird in die Enquetekommission „Mobilität der Zukunft in Hessen 2030“ berufen

Die Landesregierung in Hessen hat eine Enquetekommission zur „Mobilität der Zukunft in Hessen 2030“ eingerichtet. Neben politischen Vertreterinnen und Vertretern aller gewählten Parteien in Hessen, darf jede Fraktion auch eine Expertin bzw. einen Experten als ständiges Mitglied der Kommission



benennen. Prof. Petra Schäfer hat gerne die Einladung der CDU Fraktion zur Teilnahme angenommen und freut sich auf die spannende Herausforderung.

+++ SAVE THE DATE +++

### „Hypermotion 2021 - Mobilität und Logistik von morgen“

14. bis 16. September 2021  
in Frankfurt am Main

Prof. Petra Schäfer wird am 14. September an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Städte für Menschen“ teilnehmen.

*Informationen und Anmeldung finden Sie auf der [Website](#)*

## Hochschulpreis „Güterverkehr und Logistik 2021“ geht an die Frankfurt UAS

Der im Fachbereich Wirtschaft und Recht angesiedelte Master-Studiengang Global Logistics der Frankfurt UAS wurde am 1. Juni 2021 mit dem Hochschulpreis „Güterverkehr und Logistik 2021“ ausgezeichnet. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) verleiht die Auszeichnung bereits zum neunten Mal in Folge. Unter dem diesjährigen Motto „Resiliente Logistikketten“ überzeugte die Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, die Vielseitigkeit des Lehrangebots sowie dessen internationale Ausrichtung. Auch die Anwendungsnähe der Praxismodule, sowie deren Einbindung in die Forschungsarbeit der Hochschule, wurden hervorgehoben.

Prof. Kai-Oliver Schocke nahm den mit 5.000 Euro dotierten Preis im Rahmen der 9. Nationalen Konferenz Güterverkehr und Logistik von Steffen Bilger, MdB und Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVI, in Berlin entgegen.

Wir freuen uns über diesen großartigen Erfolg, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass viele ReLUT-Professorinnen und Professoren in diesem Studiengang lehren und drei unserer wissenschaftlichen Mitarbeitenden erfolgreich diesen Master-Studiengang absolviert haben.

Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des [BMVI](#) und zum Studiengang auf der Homepage der [Frankfurt UAS](#).



© Deckbar | Event Consult

+++ SAVE THE DATE +++

### Mobilität 2100 - Autonomes Fahren



20. Oktober 2021 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im HOLM in Frankfurt

### Ausblick auf die nächste „Mobilität 2100“

Am 20. Oktober 2021 werden sich viele Expertinnen und Experten mit dem Thema „Mobilität 2100“ auseinandersetzen. In diesem Jahr werden Sie zunächst spannende Informationen erhalten, inwieweit wir im Jahr 2100 alle mit autonomen Fahrzeugen unterwegs sein werden und wie gut wir bisher mit den aktuellen, autonomen Fahrzeugen vorankommen. Weiterhin wird sich ein interdisziplinärer Expertenkreis in einer Podiumsdiskussion nochmal über die zukünftigen Entwicklungen austauschen und diese kritisch hinterfragen.

Im Anschluss daran erfahren Sie, mit welchen Aspekten sich die Forschung derzeit auseinandersetzt und welche Erkenntnisse bisher gewonnen wurden.

Danach ist es Zeit für den zweiten Teil und wir heben ab in die Luft. Jetzt drehen sich - im wahrsten Sinne des Wortes - die Vorträge rund um das Thema autonome Mobilitätskonzepte 2100 in der Luft. Hier sind Sie ebenfalls eingeladen, sich über zukünftige Trends im Luftraum zu informieren und Fragen zu stellen.

## Prof. Dennis Knese im Gespräch...

### ...mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer

Am 20. April 2021 lud Verkehrsminister Andreas Scheuer Prof. Dennis Knese sowie seine Kolleginnen und Kollegen der fünf bereits berufenen Stiftungsprofessuren Radverkehr zu einem virtuellen Gespräch ein. Im Fokus der Unterhaltung stand die Einbettung der Professuren an den Hochschulen sowie inhaltliche Ideen für Lehre und Forschung. Anlass war auch der Nationale Radverkehrsplan 3.0, der in der Folgewoche beim Nationalen Radverkehrskongress in Hamburg vorgestellt wurde. Im Sommer soll ein weiteres Gespräch mit Andreas Scheuer folgen, in dem die bislang gemachten Erfahrungen näher diskutiert werden sollen. Auch Studierende aller Hochschulen sollen dabei zu Wort kommen.



© BMVI

### ... mit dem Hessischen Rundfunk und seinen Kolleginnen und Kollegen anlässlich des 7. Nationalen Radverkehrskongresses (NRVK)



Am 27. und 28. April 2021 fand der 7. Nationale Radverkehrskongress (NRVK) statt. Vor knapp 600 Zuhörenden stellten die BMVI-Stiftungsprofessuren Radverkehr in der Session „Wir holen den Radverkehr in die Hörsäle!“ ihre Studien- und Weiterbildungsangebote vor. Prof. Dennis Knese diskutierte mit den anwesenden Professorinnen und Professoren, welche Kompetenzen und Qualifikationen Fachkräfte benötigen, um Radverkehr in Stadt und Land voranzubringen.

Zuvor gab er im Hessischen Rundfunk (HR) ein Interview zu den größten Herausforderungen, die es bei der Entwicklung Deutschlands zum Fahrradland noch zu überwinden gilt. Die Interview-Auszüge liefen auf den Radiosendern des HR am 27. April 2021.

### ... mit der Frankfurt UAS zum Programm ihrer Nachhaltigkeitsstrategie



Die Frankfurt UAS hat im April 2021 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt. In diesem Rahmen gab Prof. Dennis Knese ein Interview, in dem er über seine Auffassung von Nachhaltigkeit, der Bedeutung von Nachhaltigkeit für seine Arbeit und der Hochschule als wichtigen Partner für die Praxis sprach.

### ... mit der Deutschen Verkehrswacht



In der im April 2021 veröffentlichten Ausgabe der Zeitschrift „mobil und sicher“ der Deutschen Verkehrswacht erschien ein Interview mit Prof. Dennis Knese, in dem er nach seinen Forschungsideen, der Radverkehrssituation in deutschen Großstädten, den notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Radverkehr sowie der Mobilität in zehn Jahren befragt wurde.

### ... mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR)



Der DVR macht derzeit über seine sozialen Medien auf die Bedeutung nachhaltiger Verkehrsmittel zur Verbesserung der Sicherheit im Verkehr aufmerksam. Prof. Dennis Knese unterstützt die Kampagne und wird u.a. auf dem Twitter-Kanal des DVR zitiert.



© DVR

### ... mit dem Verein Aktives Kronberg

Am 19. Mai 2021 lud der Verein Aktives Kronberg zur Abendveranstaltung „Mobilität im Wandel – Chancen für Kronberg?“ ein. Prof. Dennis Knese präsentierte die Mobilitätsvorteile des Radverkehrs und lieferte den Anwesenden Anregungen für eine mutigere (Rad-) Verkehrsplanung. Nach dem Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit anderen Mobilitätsexpertinnen und Mobilitätsexperten, Politikerinnen und Politikern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die auch durch die Frankfurter Allgemeine Zeitung begleitet wurde.

### Bachelorarbeit zum Thema „Voraussetzungen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen in Schwellen- und Entwicklungsländern“

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat sich, gemäß den Zielen des Pariser Klimaabkommens, dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen stark zu reduzieren. Dazu zählen u.a. der von GIZ-Fahrzeugen verbrauchte Kraftstoff in Partnerländern (aktuell 11.550 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr), sowie die Emissionen aus Herstellung, Transport und Entsorgung. Elektrofahrzeuge können an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Emissionen leisten. Gleichzeitig bestehen unternehmensinterne Unsicherheiten, inwiefern E-Fahrzeuge bereits sinnvoll in Entwicklungs- und Schwellenländern eingesetzt werden können.

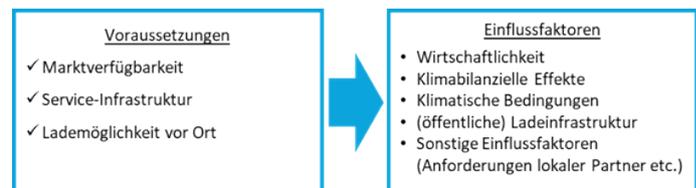
Ziel der Arbeit von Erik Eckhardt war es, die Voraussetzungen für den Einsatz von E-Fahrzeugen in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu ermitteln und einen Kriterienkatalog zu entwickeln, der alle relevanten Voraussetzungen erfasst, sodass E-Fahrzeuge zukünftig gleichwertig bei der Kfz-Beschaffung der GIZ berücksichtigt werden können.

Zur Ermittlung der Kriterien wurden neben einer Betrachtung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse Interviews mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Elektromobilität und Fahrzeugbeschaffung

durchgeführt. Es wurden nachhaltigkeitsrelevante Aspekte, technische Voraussetzungen und der Einfluss der klimatischen Bedingungen am Einsatzort untersucht. Zudem wurden die Beschaffungsprozesse der GIZ analysiert, um auch unternehmensbedingte, prozessuale Voraussetzungen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Der abgeleitete Kriterienkatalog identifiziert drei notwendige Voraussetzungen sowie sechs Einflussfaktoren für den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

Essentielle Voraussetzungen und wichtige Einflussfaktoren für den Einsatz von E-Fahrzeugen in den GIZ-Partnerländern.



© E. Eckhardt (eigene Darstellung)

Zur Überprüfung der praktischen Anwendbarkeit des Katalogs wurden exemplarische Untersuchungen für drei Länder (Indien, Marokko, Kolumbien) durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass insbesondere das Kriterium „Marktverfügbarkeit“ ausschlaggebend dafür ist, wo die Fahrzeuge eingesetzt werden können. Die Anwendung des Kriterienkatalogs auf nationaler Ebene konnte zwar einen Überblick über die lokale Situation schaffen, regionale Unterschiede im Land sowie die Eignung eines speziellen Fahrzeugs konnten allerdings nicht vollständig abgebildet werden.

Um präzisere Ergebnisse zu liefern, sowie Chancen und Risiken des Einsatzes besser darzustellen, wurde der Katalog deshalb um ein projektspezifisches Prüfschema erweitert. Dies ermöglicht eine detaillierte Einzelfallprüfung, durch die für die Projekte vor Ort eine fundierte Grundlage für die Nutzung von Elektrofahrzeugen geschaffen wird. Das projektspezifische Prüfschema kann darüber hinaus von den KFZ-Beschaffenden der GIZ-Zentrale genutzt werden, um den Projekten eine kompetente Beratung zum Einsatz von E-Fahrzeugen anzubieten.

## Roadshow „E-Mobilität auf 2 Rädern - Pedelecs auf der Überholspur?“

Am 21. Mai 2021 fand im Rahmen der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Stiftungsprofessuren Radverkehr die nächste Veranstaltung der Roadshow-Reihe mit dem Titel „E-Mobilität auf 2 Rädern – Pedelecs & Co auf der Überholspur?“ statt.

Diese Roadshow wurde vom ReLUT organisiert.



Elisabeth Lerch, Mitarbeiterin des ReLUT, begrüßte die mehr als 80 Teilnehmenden und eröffnete die Veranstaltung mit einer kleinen Fragerunde. Zum einen zeigte sich, dass ein Viertel der Anwesenden bereits ein elektrisches Zweirad besitzt. Zum anderen sah nur jeder fünfte Teilnehmende eine Notwendigkeit für verpflichtende Fahrsicherheitstrainings bei der Nutzung von E-Zweirädern.

Prof. Dennis Knese, Inhaber der Stiftungsprofessur Radverkehr an der Frankfurt UAS, ging in seinem Vortrag der Frage nach, wie die derzeitige unzureichende Infrastruktur für den Radverkehr in Zukunft gestaltet werden könnte, um den Anforderungen einer erhöhten Anzahl an elektrischen Fahrrädern und Lastenrädern zum Wohl aller Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen gerecht zu werden.

Danach sprach Markus Riese, Geschäftsführer der Riese und Müller GmbH, darüber, warum S-Pedelecs die Radwege mitbenutzen dürfen sollten und welche Änderungen er sich in diesem Zusammenhang für die StVO wünscht. So plädierte er dafür, den Rechtsrahmen stärker an den erlaubten Geschwindigkeiten im Verkehr auszurichten, als an den unterschiedlichen Fahrradtypen.

Sebastian Ibold berichtete als Projektleiter für klimafreundliche Mobilität der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) über die Situation der elektrischen Zweiräder in China. Chinesische Städte können bereits auf eine über 10 Jahre lange Erfahrung zurückblicken und sind mit dem Boom der E-Fahrzeuge unterschiedlich umgegangen. Er stellte die verschiedenen Regulierungsansätze und Good Practices aus der Infrastrukturgestaltung vor.

Die Teilnehmenden beteiligten sich im Anschluss rege an der Diskussion, stellten Fragen und machten so die Roadshow zu einem außerordentlich interessanten Mittagsevent. Unter anderem ging es um die Rolle von Kommunen, die Sinnhaftigkeit von (monetären) Anreizen sowie Maßnahmen für eine erhöhte Verkehrssicherheit.

Elisabeth Lerch resümierte zum Abschluss und ging nochmal auf die Frage des Veranstaltungstitels ein. Ob Pedelecs & Co auf der Überholspur sind, könne aktuell noch nicht vollständig beantwortet werden. Die derzeitige Entwicklung sei allerdings vielversprechend und die Veranstaltung trug dazu bei, die großen infrastrukturellen und rechtlichen Herausforderungen aufzuzeigen.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist online verfügbar.

+++ SAVE THE DATE +++

**VDV-Sommer-Universität  
zum Thema „Nachhaltige Mobilität“**

5. bis 10. September 2021  
in Frankfurt am Main

Informationen und Anmeldung finden Sie auf der [Website](#)

**Vorträge von Sabine Scheel-Kopeinig und Siavash Saki  
auf der 11th Annual International Conference on Urban  
Studies & Planning**

Die hybride Konferenz, welche vom Athens Institute for Education and Research (ATINER) organisiert wurde, fand am 31. Mai und 1. Juni 2021 virtuell und in Athen statt.

Sabine Scheel-Kopeinig präsentierte das Forschungsprojekt „start2park – Parksuche erfassen, verstehen & prognostizieren“. Über die start2park-App werden seit Juli 2021 Daten über Parksuchverkehre in ganz Deutschland gesammelt. Alle an klimafreundlicher Mobilität oder von der Parkplatzsuche genervte Autofahrenden sind aufgerufen, sich die kostenlose App in den App-Stores herunterzuladen. On top erwarten die Nutzenden auch noch interessante Features über ihre persönlichen Parksuchverkehre.

Den vollständigen Vortrag finden Sie auf [YouTube](#).



ReLUT  
RESEARCH LAB FOR  
URBAN TRANSPORT  
FRANKFURT UAS

start2park  
Determining, Explaining &  
Predicting Cruising for Parking

Dr. Sabine Scheel-Kopeinig  
Senior Researcher  
Research Lab for Urban Transport  
Frankfurt University of Applied Sciences

11th Annual International Conference on  
Urban Studies & Planning  
Tuesday 1 June 2021

© S. Scheel-Kopeinig | FRA-UAS

Im zweiten Vortrag präsentierte Siavash Saki das Forschungsprojekt „ClusterMobil - Stadtsegmentierung basierend auf Geodaten und GPS-Trajektorien“. Unter Verwendung von Algorithmen des unüberwachten maschinellen Lernens wird eine Methode vorgeschlagen, um lokale geografische Einheiten (LGUs) in städtischen Gebieten zu generieren und diese zu clustern. Dies kann auf eine Vielzahl von Städten weltweit angewendet werden. Die allerersten Ergebnisse dieses laufenden Forschungsprojekts werden für die Stadt Hanau in Deutschland demonstriert.

Den vollständigen Vortrag finden Sie auf [YouTube](#).



ReLUT  
RESEARCH LAB FOR  
URBAN TRANSPORT  
FRANKFURT UAS

FRANKFURT  
UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

Clustering Urban Areas Based on GPS Trajectories  
and Geospatial Data

Siavash Saki  
Research Assistant  
Research Lab for Urban Transport  
Frankfurt University of Applied Sciences

11th Annual International Conference on Urban Studies & Planning, Athens, Greece,  
June 1st, 2021

WIESBADEN

© S. May | FRA-UAS

2021 Saki et Hagen ATINER ClusterMobil

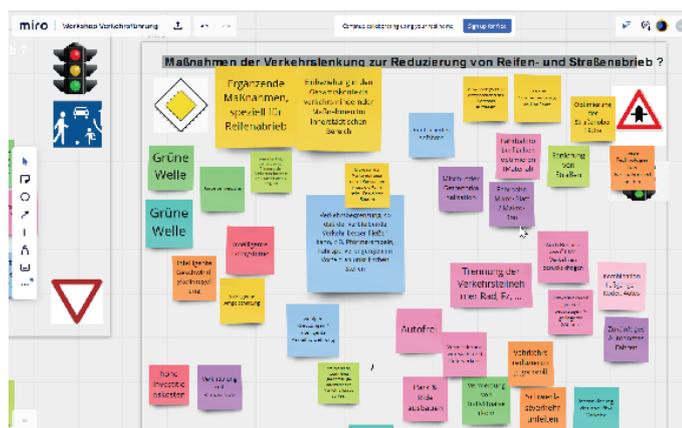
© S. May | FRA-UAS

+++ Interview: „Mobilität & Räume - Blühe,  
deutsches Fahrradland!“ +++

Prof. Dennis Knese wurde von Roman Scherer für das Verlagsspezial „Neudenken“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung interviewt und beschreibt im [Interview](#), wie sich das Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel in einem integrierten, nachhaltigen Verkehrssystem entwickeln sollte.

## Workshop zum Thema „Verkehrslenkung zur Reduzierung von Reifen- und Straßenabrieb“

Am 28. Mai 2021 moderierte Prof. Petra Schäfer, auf Einladung des hessischen Umweltministeriums, einen Workshop zum Thema „Verkehrslenkung zur Reduzierung von Reifen- und Straßenabrieb“. Mit Vertreterinnen und Vertretern der Reifen- und Autoindustrie, aus Kommunen und aus dem hessischen Umweltministerium wurde zunächst die Problemlage zusammen getragen und diskutiert und dann auf einem Miro-Board Maßnahmen entwickelt. Dieser Workshop ist Teil eines Dialogforums zum Thema „Vermeidung von Mikroplastik aus Reifen- und Straßenabrieb“ und soll zu konkreten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen führen.



© P.Schäfer| FRA-UAS

+++ SAVE THE DATE +++

### European Transport Conference

13. bis 15. September 2021 online

ReLUT referiert in den Sessions DATA COLLECTION und BIG DATA TRANSPORT MODELLING

Details zur Veranstaltung finden Sie auf der [Veranstaltungshomepage](#)

## Nicole Reinfeld hält einen Vortrag über die „Empirische Analyse von Mobilitätstypen“



Die Seminarreihe „W:NE - Wirtschaft im Dialog zu: Nachhaltige Entwicklungen“ des Zentrums für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik (ZNWU) der Hochschule Darmstadt richtet sich an Lehrende, Forschende und Studierende.

Nicole Reinfeld stellte am 10. Juni 2021 via Zoom den Arbeitsstand ihrer empirischen Analyse von Mobilitätstypen auf Basis der Befragungsdaten „Mobilität in Deutschland“ (MiD) 2017 vor. Der Analyse lag die Frage zugrunde, ob sich die Mobilitätstypen zwischen Männern und Frauen unterscheiden. Nach der einstündigen Präsentation von Methodik und Ergebnissen wurde, anknüpfend, über die Implikationen für die Verkehrsplanung sowie Nutzung der Ergebnisse und die Unterschiede zwischen Akzeptanz und Nutzung, diskutiert.

Mehr Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie auf der Homepage der [ZNWU](#).



### Empirische Analyse von Mobilitätstypen

Seminarreihe Wirtschaft im Dialog zu: Nachhaltige Entwicklungen  
10. Juni 2021



Nicole Reinfeld (M. Sc.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Research Lab for Urban Transport  
Frankfurt University of Applied Sciences

© FRA-UAS (eigene Darstellung)

## Der Logistikkongress 2021 gibt neue Impulse für die Logistik der Zukunft



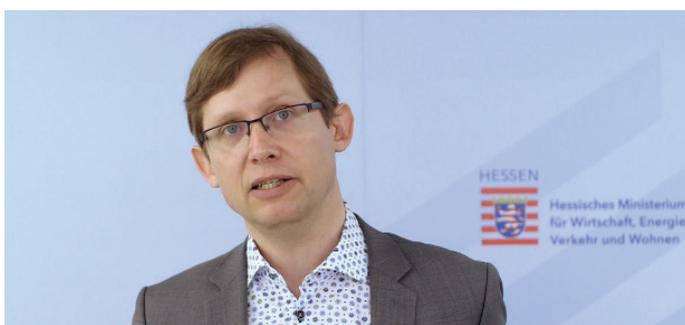
Rund 500 Teilnehmende, 28 Fachvorträge und Diskussionen, vier Keynotes, zwei parallele Webinarräume – am 31. Mai 2021 hat

der Logistikkongress@HOLM, gemeinsam ausgerichtet von mehreren Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet, zum zweiten Mal im digitalen Format stattgefunden. Er bot einer Vielzahl von Logistik-Interessierten Einblicke in die berufliche Vielfalt des zukunftssträchtigen Wirtschaftszweigs und widmete sich den Themenschwerpunkten „Güter bewegen“, „Digitalisierung anwenden“ sowie „Zukunft nachhaltig gestalten“.

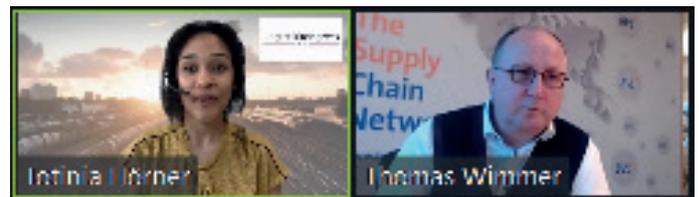
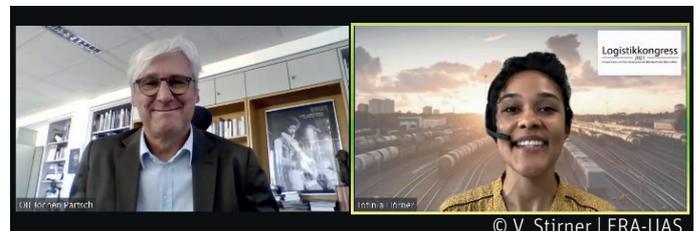


„Wir wollen Lust auf Logistik machen – das ist uns mit dem diesjährigen Logistikkongress eindeutig gelungen!“, erklärt Prof. Kai-Oliver Schocke im Gespräch mit der Moderatorin Totinia Hörner. „Die Vielzahl und Breite der Vorträge zeigt, wie spannend, vor allem aber wie innovativ, Logistik ist.“

Ergänzt wurde das Programm um Keynotes von Jens Deutschendorf, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Prof. Thomas Wimmer, Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik, und Richard Bishop, Experte für Autonomes Fahren, der live aus Amerika zugeschaltet



© V. Stirner | FRA-UAS



© V. Stirner | FRA-UAS

wurde (siehe Bilder in der Reihenfolge der Aufzählung).

Neben zahlreichen neuen Impulsen, die insbesondere den teilnehmenden Studierenden einen guten Einblick in die Branche ermöglichte, bot der Logistikkongress viel Raum für das Netzwerken und den Austausch mit Logistikexpertinnen und -experten aus der Wirtschaft – eine ideale Möglichkeit für die Studierenden, Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen. In Breakout-Rooms konnten sich die Studierenden untereinander sowie mit den Sponsoren des Kongresses austauschen. Zudem teilten einige Speaker ihre Kontaktdaten und riefen dazu auf, sich bei Fragen zu den Vorträgen oder bei Interesse an offenen Stellenangeboten zu melden. Die rege Diskussion über die vorgestellten Themen hielt bis zum Ende des Kongresses an.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Logistik-Unternehmen Miebach Consulting GmbH, Q\_PERIOR AG und P3 Group.

Weitere Informationen rund um den Logistikkongress und das Programm 2021 finden Sie auf der [Veranstaltungshomepage](#).

## Feierabendnetworking FAN@HOLM findet weiterhin online statt

Das 25. FAN@HOLM fand am 17. Mai 2021 erneut online statt. Zunächst referierten Prof. Jozo Acksteiner, Lukas-Fabian Schupp und Alexandra Herrmann von der Hochschule Fulda über das Thema „Fight Covid-19 - Nutzung geodatenbasierter Entscheidungssysteme in der Corona-Pandemie“.

Im zweiten Beitrag präsentierten Jakob Grubmüller und Tena Dovoda, ebenfalls von der Hochschule Fulda, aktuelle Ergebnisse zum Thema „Mehr als nur Umschlag und Lagerung - Zur Bedeutung des Osthafens Frankfurt am Main“.

Die anschließende Diskussionsrunde wurde von Prof. Benjamin Bierwirth, Frankfurt UAS, moderiert.

Das 26. FAN@HOLM fand am 21. Juni 2021 statt. Prof. Ulrich Schwanecke und Robert Brylka von der Hochschule RheinMain berichteten über das Projekt „DeepLearningCargo“.

Im zweiten Beitrag informierte Dr. Harald Sieke vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML über „Silicon Economy in der Luftfracht - Open-Source Perishable-Importplattform“.

Im Anschluss diskutierten die Referenten mit Prof. Benjamin Bierwirth der Frankfurt UAS über diese Themen.

Der nächste und damit 27. FAN@HOLM wird am 20. September 2021 ab 18:00 Uhr stattfinden.

Für weitere Informationen nutzen Sie gerne unsere XING-Gruppe.

Sie möchten den Newsletter abbestellen?  
Schicken Sie uns bitte an [relut@fra-uas.de](mailto:relut@fra-uas.de)  
eine kurze E-Mail.



Stand:  
30.06.2021

Bildnachweis Seiten 1,4&12:  
Alle Porträts: Ulrike Wolf

## Für Bienen und Streublumen auf dem Campus gibt es den 1. Preis für Bettina Radgen und Lola Freyer

Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) sammelt ganzjährig Verbesserungsvorschläge aller Hochschulangehörigen. Die besten Ideen werden mit Geldpreisen prämiert und anschließend umgesetzt.

Am 6. Mai 2021 wurden die diesjährigen Preisträger des BVW ausgezeichnet. Insgesamt waren 31 Vorschläge aus 2019 und 2020 eingereicht worden.

Lola Freyer und Bettina Radgen wurden für ihre Idee, Bienenstöcke auf dem Campus der Frankfurt UAS aufzustellen und Blühstreifen anzulegen, um Wildinsekten Lebensraum zu bieten, ausgezeichnet. Wir sagen herzlichen Glückwunsch für diese tolle Idee!



Mittlerweile leben drei Bienenvölker auf der Grünfläche des Dachs von Gebäude 4.



Den ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf der Homepage der Frankfurt UAS.

## IMPRESSUM

### Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik  
Fb 3 Wirtschaft & Recht

Nibelungenplatz 1 - HoSt  
60318 Frankfurt am Main

Besuchsadresse:

Hungener Str. 6, 3. OG, D-60389 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: [relut@fra-uas.de](mailto:relut@fra-uas.de)

[www.relut.de](http://www.relut.de)

[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)

Instagram @relut\_fgneuemobilitaet

YouTube ReLUT FraUas